



Kulturstaatsminister Bernd Neumann vergibt Deutschen Drehbuchpreis 2013

Kulturstaatsminister Bernd Neumann vergibt Deutschen Drehbuchpreis 2013
Kulturstaatsminister Bernd Neumann hat heute im Rahmen des Berlinale-Empfangs des Verbands Deutscher Drehbuchautoren den Deutschen Drehbuchpreis 2013 vergeben. Der Staatsminister erklärte: "Ein gutes Drehbuch ist von entscheidender Bedeutung für das Entstehen attraktiver Filme. Drehbuchförderung gehört zu den zentralen Schwerpunkten der Filmförderung des Bundes. Mein Haus hat daher ein Drama Department eingerichtet, um Autoren umfassend zu betreuen, zu beraten und gemeinsam einen Produzenten für den Stoff zu suchen. Dieses Angebot wird von den Autoren immer häufiger in Anspruch genommen und hat dazu geführt, dass sich die Verfilmungsquote seit Gründung des Drama Departments im Jahr 2002 deutlich erhöht hat." Der Staatsminister betonte weiter: "Das Schreiben von Drehbüchern braucht, wie jede andere kreative Leistung auch, eine verlässliche rechtliche Grundlage. Gerade das Urheberrecht als das Arbeitsrecht der Kreativen soll Anreize für die schöpferische Tätigkeit setzen, indem es die Urheber in wirtschaftlicher und ideeller Hinsicht schützt. Leider müssen wir derzeit erleben, dass im digitalen Zeitalter die Akzeptanz für das Urheberrecht und das gesellschaftliche Verständnis für die Zusammenhänge schwindet und geradezu erodiert. Ich begrüße es sehr, dass sich im vergangenen Jahr zunächst 51 Tatort-Autoren in einem offenen Brief für die Rechte der Urheber eingesetzt haben. Wir müssen das Urheberrecht an das digitale Zeitalter anpassen, um Rechtsverletzungen im Internet effektiver zu begegnen und die Chancen der Digitalisierung besser nutzen zu können. Dabei muss es ein Schutzinstrument der Kreativen bleiben und darf nicht in ein Verbraucherrecht umgedeutet werden. Nur so wird es auch in Zukunft möglich sein, von kreativer Arbeit zu leben und kulturelle Werte auf professionellem Niveau zu schaffen. Leider steht die Vorlage der Urheberrechtsreform im sogenannten III. Korb seitens des Justizministeriums immer noch aus. Ich werde weiterhin kämpferisch dafür eintreten, dass die Interessen der Urheber und Leistungsschutzberechtigten gesetzlich angemessen berücksichtigt werden!" Der Deutsche Drehbuchpreis ist die wichtigste und höchstdotierte nationale Auszeichnung für Drehbuchautoren. Die Lola für das beste unverfilmte Drehbuch ist mit einer Prämie in Höhe von 10.000 Euro verbunden. Seit 2012 kann die Preisträgerin oder der Preisträger darüber hinaus auf Antrag eine Förderhilfe von bis zu 20.000 Euro für die Fortentwicklung des ausgezeichneten Drehbuchs erhalten. Außerdem werden zum zweiten Mal die Nominierungen mit jeweils 5.000 Euro prämiert. Diese Nominierungsprämie wird auf die Preisprämie angerechnet. Nominiert für den Deutschen Drehbuchpreises 2013 sind Nicole Armbruster und Marc Brummund für ihr Drehbuch "Freistatt", Katja Kittendorf für "BURRNESHA - Die albanische Jungfrau" und Jan Schomburg für "Vergiss mein ich". Die Auszeichnung und die Nominierungen wurden von der Jury "Deutscher Drehbuchpreis" vorgeschlagen. Dieser gehören Prof. Sylke Rene Meyer (Vorsitzende), Prof. Peter Henning, Dr. Rüdiger Hillmer, Sabine Holtgreve, Uwe Wilhelm und Maria Theresia Wagner an. Angaben zu den Preisträgern des Deutschen Drehbuchpreises 2013 finden Sie ab 20:00 Uhr auf www.kulturstaatsminister.de Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Dorotheenstr. 84, 10117 Berlin, Deutschland
Telefon: 01888 / 272 - 0
Telefax: 01888 / 272 - 2555
Mail: InternetPost@bundesregierung.de
URL: <http://www.bundesregierung.de/>

Pressekontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
InternetPost@bundesregierung.de

Firmenkontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
InternetPost@bundesregierung.de

Das Volk übt die Staatsgewalt in Wahlen aus und hat auch das letzte Wort bei der Kontrolle der wichtigsten Einrichtungen des Staates, den fünf "Verfassungsorganen". Diese sind der Bundestag und der Bundesrat mit gesetzgebenden Aufgaben ("Legislative"), das Bundesverfassungsgericht zur höchsten Rechtsprechung ("Judikative") und schließlich der Bundespräsident und die Bundesregierung, die ausführende Aufgaben übernehmen ("Exekutive"). Die Bundesregierung steuert die politischen und staatlichen Geschäfte. Sie besteht aus dem Bundeskanzler sowie den Bundesministern. Zusammen bilden sie "das Kabinett".